Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo

PRESSEKONFERENZ

mit

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Mag. Günther Steinkellner
Infrastruktur-Landesrat

Gerhard Klaffner
Bürgermeister Weyer

Dipl.-Ing. Martin Pöcheim
Leiter Direktion Straßenbau und Verkehr

zum Thema

Tunnelgruppe Weyer

Verkehrsentlastung, Sicherheit und Baugeschichte – ein Jahrhundertprojekt für die Region

am

Samstag, 5. Juli 2025
13:00 Uhr

Tunnel Weyer I Portal Gaflenz (Unimarkt)

Rückfragen-Kontakt

- Georg Helmut Pollak | Presse Landesrat Mag.Steinkellner | +43 664 600 72 – 172 09 | georg.pollak@ooe.gv.at
- Christian Reixenartner, MA | Presse Mag. Steinkellner | +43 664 600 72 – 172 05 | christian.reixenartner@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Die Umfahrung Weyer ist eines der bedeutendsten Straßenbauprojekte der letzten Jahrzehnte im oberösterreichischen Ennstal. Die herausfordernde Topografie, denkmalgeschützte Gebäude im Ortszentrum und eine beengte Bestandstrasse machten eine nachhaltige Lösung über viele Jahre hinweg schwierig – mit dem nun fertiggestellten Projekt wird die Marktgemeinde Weyer spürbar entlastet.

Die ursprüngliche Idee, die enge und unübersichtliche Passage des „Unteren Marktes“ im Ortsgebiet der B121 auszubauen, stieß aufgrund der räumlichen Enge und des kulturellen Erbes an klare Grenzen. Nach der Übernahme der B121 durch das Land Oberösterreich im Jahr 2002 wurden alternative Trassenführungen geprüft. Rasch zeigte sich: Ein Ausbau im Bestand ist mit vertretbarem Aufwand und ohne massive Eingriffe in das Ortsbild nicht realisierbar.

Im Zuge intensiver Planungsarbeit kristallisierte sich die Variante „**2B-10“ – mit zwei Tunnelbauwerken** – als technisch und verkehrlich beste Lösung heraus. Diese wurde ab dem Jahr 2008 schrittweise weiterentwickelt, 2012 rechtskräftig verordnet und schließlich 2017 in der oberösterreichischen Straßenbaustrategie als vorrangiges Projekt eingestuft. Am 20. Juni 2022 begann die Bauphase, in der mit großem technischem Aufwand, durchdachter Planung und hoher Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt zwei Tunnelröhren mit 65 und 612 Metern Länge, zwei Kreisverkehre, Brückenbauwerke, Gewässerschutzanlagen, Sicherheitsinfrastruktur und eine moderne Betriebszentrale umgesetzt wurden. Rund 60 Millionen Euro wurden investiert.

Landeshauptmann Thomas Stelzer betont die erfolgreiche Umsetzung und die regionale Bedeutung des Projekts: „*In Oberösterreich arbeiten wir zusammen für die besten Lösungen – dafür ist der Tunnel Weyer ein sehr gutes Beispiel. Nicht nur, weil dank guter Kooperationen die Errichtung nahezu reibungslos lief. Sondern auch, weil nun dank des Tunnels die Lebensqualität enorm steigen wird. Und auch für die Verkehrsteilnehmerinnen und*

Verkehrsteilnehmer ist er eine große Verbesserung. Davon werden auch die Unternehmen der Region profitieren.“

Oberösterreichs Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner hebt die verkehrspolitische und gesellschaftliche Bedeutung der Umfahrung hervor und verweist auf die beeindruckenden Eckdaten des Projekts:

„Mit der Umfahrung Weyer setzen wir ein starkes Zeichen für moderne Infrastruktur, Verkehrssicherheit und Lebensqualität im Ennstal. Rund 60 Millionen Euro wurden investiert, eine über 1.200 Meter lange neue Straßenverbindung errichtet und zwei Tunnelbauwerke mit insgesamt 677 Metern Länge realisiert. Die neue Trasse entlastet nicht nur das historische Zentrum spürbar, sondern sorgt auch für flüssigeren Verkehr und sichere Querungen im gesamten Ortsbereich. Dieses Projekt zeigt, wie technische Kompetenz, regionale Verantwortung und vorausschauende Planung Hand in Hand gehen können.“

Der Weyrer Bürgermeister Gerhard Klaffner zeigt sich begeistert – die Umfahrung ist ein echter Gewinn für die Region: *„Für Weyer ist die neue Umfahrung eine echte Erleichterung und ein großer Schritt nach vorne. Jahrzehntelang waren wir mit einer engen und stark befahrenen Ortsdurchfahrt konfrontiert – jetzt bekommen die Menschen im Zentrum endlich wieder mehr Ruhe, Sicherheit und Luft zum Leben. Gleichzeitig bleibt das historische Ortsbild erhalten und die Marktgemeinde gewinnt an Zukunftsperspektive. Ich danke allen, die dieses Projekt mitgetragen und mitgestaltet haben.“*

Martin Pöcheim, Direktor Straßenbau und Verkehr beim Land Oberösterreich, unterstreicht die technische Komplexität des Projekts und spricht allen Beteiligten seinen Dank aus:

„Die Realisierung der Tunnelgruppe Weyer war ein ingenieurtechnisches und organisatorisches Meisterstück – von der Planung über den Vortrieb bis zur

sicherheitstechnischen Ausstattung. Besonders herausfordernd gestaltete sich der Tunnelvortrieb im Lockergestein bei gleichzeitig sehr geringer Überdeckung und darüberliegenden Gebäuden. Wir sind stolz, dass wir nun – nach exakt drei Jahren Bauzeit – eine moderne, sichere und funktionale Umfahrung übergeben können. Mein großer Dank gilt allen, die mitgewirkt haben: den Fachplanern, den Bauunternehmen, der Marktgemeinde Weyer, der Bevölkerung und den Anrainerinnen und Anrainern vor Ort und nicht zuletzt dem gesamten Team des Landes Oberösterreich."

Besonders erfreulich ist das reibungslose Miteinander aller Beteiligten – von den Anrainer/innen über die Marktgemeinde bis hin zu den ausführenden Firmen. Trotz gestiegener Rohstoffpreise und teils angespannter Marktlage verliefen die Arbeiten plangemäß. Im Mittelpunkt stand dabei stets die Sicherheit – sowohl in der Bauausführung als auch in der späteren Nutzung. **Die gesamte Tunnelanlage ist mit modernster Sicherheits- und Leittechnik ausgestattet** und wird rund um die Uhr von der Tunnelzentrale in Gmunden überwacht.

Mit der feierlichen Eröffnung am 5. Juli 2025 wurde ein zukunftsweisender Meilenstein im oberösterreichischen Landesstraßenbau gesetzt. Die lang diskutierte und sorgfältig geplante Verkehrsentlastung für Weyer ist nun Wirklichkeit. Im Rahmen eines Festakts beim Tunnelportal Gaflenz wurden das Projekt präsentiert, die Anlage gesegnet und der kurze Tunnel (Weyer 2) symbolisch für den Verkehr freigegeben.

Der lange Tunnel (Weyer 1) wird am Sonntag, dem 6. Juli 2025, zu Mittag, für den Verkehr geöffnet. Bis dahin bleibt er für interessierte Besucher/innen begehbar. Parallel zur Inbetriebnahme werden noch abschließende Arbeiten im Umfeld der Umfahrung durchgeführt – unter anderem die Sanierung der alten Dürnbachbrücke im Ortsgebiet. Die vollständige Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Herbst 2025 vorgesehen.

Die Landesstraßenverwaltung und das Tunnelbau-Team bedanken sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung

während der Bauzeit. Mit der Umfahrung Weyer wird nicht nur die Verkehrssicherheit entscheidend erhöht – sie ist auch ein nachhaltiges Versprechen an die Zukunft der Region.

Zahlen. Daten. Fakten. – Umfahrung Weyer im Überblick:

- **Gesamtprojektkosten:** rund 60 Mio. Euro (inkl. Preisgleitung und Dienstleistungen)
- Grunderwerbskosten: ca. 5 Mio. Euro
- **Bauzeit:** 20. Juni 2022 bis 5. Juli 2025
- Gesamtlänge Baulos: 1.208 m
- Tunnel Weyer 1 (langer Tunnel): 612 m
- Tunnel Weyer 2 (kurzer Tunnel): 65 m
- **Fahrbahnbreite:** 2 x 4,00 m + beidseitig je 1,00 m Randstreifen
- Querschlag mit Fluchtschacht: mittig im Tunnel Weyer 1
- **Dürnbachbrücke:** 6 m Stützweite
- Anzahl Tunnelausbruchblöcke (Innenausbau): 115
- Durchschnittliche Vortriebsleistung: ca. 2,5 m / 24 h
- **Überwachung:** 24/7 durch Tunnelzentrale Gmunden
- **Kreisverkehre:** 2 (Waidhofnerstraße & Hollensteinerstraße)
- Gewässerschutzanlagen: 3 Stück
- Beckenanlagen: 6 Stück
- **Elektro-/Sicherheitstechnik:** inkl. Lüftung, CO_2-Messung, Trübsichtsensoren, Notrufnischen, Ampelanlagen etc.